

GALERIE NORDENHAKE STOCKHOLM, BERLIN, MEXICO CITY, 50 YEARS

ERÖFFNUNG: 3. JULI 2026, 18-20 UHR | BIS 29. AUGUST, 2026

Galerie Nordenhake ist eine Galerie mit Standorten in Stockholm, Berlin und Mexiko City. 1976 von Claes Nordenhake in Malmö, Schweden gegründet, vertritt sie über 50 Künstler*innen aus Europa, Asien und Nord- und Südamerika und steht für eine langfristige, enge Zusammenarbeit sowie ein vielfältiges, intellektuell geprägtes Ausstellungsprogramm. Jeder Standort verfolgt ein eigenes kuratorisches Profil und verfügt über eine architektonische Identität, geprägt durch den jeweiligen kulturellen Kontext, verbunden durch ein gemeinsames Verständnis von kuratorischer Integrität und Unabhängigkeit. Seit 1978 ist Galerie Nordenhake auf der Art Basel vertreten und zählt heute zu den international etablierten Galerien für zeitgenössische Kunst. Im Jahr 2026 feiert sie ihr 50-jähriges Bestehen.

Claes Nordenhake sagt: „Als ich 1976 meine Galerie im damals noch vergleichsweise kleinen Malmö gründete, war das Interesse an unseren Ausstellungen, von denen sich viele der monochromen Malerei widmeten, zunächst überschaubar. Dennoch war ich von den Künstler*innen und der Vision, die wir vertraten, zutiefst überzeugt. Fünfzig Jahre später erfüllt mich dieses Jubiläum mit Dankbarkeit und Demut. Es ist Ausdruck des Engagements unserer Künstler*innen, der Treue unserer Sammler*innen und Besucher*innen sowie der vielen Kolleg*innen und Wegbegleiter*innen, die dieses Vorhaben über fünf Jahrzehnte hinweg mitgetragen haben. Ihrem Einsatz und ihrer Hingabe ist es zu verdanken, dass sich Galerie Nordenhake zu einer Institution entwickelt hat, die sich bis heute einer anspruchsvollen und kompromisslosen Kunst verschrieben hat.“

Galerie Nordenhake feiert ihr 50-jähriges Bestehen mit einer großen Ausstellung, die zeitgleich an ihren drei Standorten in Stockholm, Berlin und Mexiko City stattfindet. Die Ausstellung *Galerie Nordenhake Stockholm, Berlin, Mexico City, 50 years*, die am ersten Juliwochenende eröffnet, vereint historische Arbeiten und neu entstandene Werke von mehr als 90 Künstler*innen. Als Ausstellung und lebendiges Archiv zugleich zeichnet sie die Geschichte der Galerie von ihrer Gründung im Jahr 1976 nach. Anstelle einer chronologischen Erzählung rückt sie die Künstler*innen, ihre Werke sowie die gewachsenen Beziehungen in den Mittelpunkt.

Gegründet von Claes Nordenhake 1976 in Malmö, zog die Galerie 1986 nach Stockholm, eröffnete 2000 einen Standort in Berlin und expandierte 2017 nach Mexiko City. Im Laufe ihrer Geschichte realisierte die Galerie frühe Ausstellungen internationaler Künstler*innen wie Nan Goldin, Mona Hatoum, Antony Gormley, David Hammons und Jimmie Durham, begleitete bedeutende institutionelle Präsentationen weltweit und trug maßgeblich dazu bei, die Sichtbarkeit der von ihr vertretenen Künstler*innen zu stärken. Die heutigen Galerieräume wurden von Gonzalez Haase AAS (Berlin), Gerda Persson—Bo Pilo (Stockholm) sowie Frida Escobedo (Mexiko City) entworfen.

Die Berliner Ausstellung reflektiert die besondere Rolle, die die Stadt seit der Eröffnung des ersten Berliner Standorts der Galerie in der Zimmerstraße im Jahr 2000 innerhalb ihrer Geschichte einnimmt. In einer Zeit, in der sich Berlin als internationales Zentrum für zeitgenössische Kunst etablierte, gehörte Galerie Nordenhake zu jener Generation von Galerien, die die Entwicklung der Kunstlandschaft der Stadt in den vergangenen zwei Jahrzehnten bis heute entscheidend mitgeprägt haben. 2007 zog die Galerie in das Galerienhaus in der Lindenstraße, den ehemaligen Hauptsitz der Lufthansa, wo Claes Nordenhake gemeinsam mit acht weiteren Galerien einen prägenden Ausstellungsstandort etablierte.

Mit Werken aus den Jahren 1961 bis heute vereint die Ausstellung historische Positionen mit eigens für das Jubiläum entstandenen Arbeiten. Zu den Höhepunkten zählen Josef Albers' *Homage to the Square (Receptive)*, François Morellets *Seule droite traversant 2 carrés dans deux plans différents* (1978), Michael Schmidts *Triptychon Waffenruhe* (1985–87) sowie Jimmie Durhams *Schlimbesserung* (1992). Zu den neu entstandenen Arbeiten gehören Spencer Finchs Installation *Prussian Blue*, die sich mit Licht, Wahrnehmung und der Konstruktion von Farbe auseinandersetzt, Frida Orupabos Collage *Big Regrets* sowie neue Gemälde von Sophie Reinhold und Paul Fägerskiöld.

In Stockholm stehen die frühen Jahrzehnte der Galerie und langjährige Künstler*innen wie Olle Bærtling, Donald Judd, Richard Serra und Nan Goldin im Mittelpunkt. In Mexiko werden historische Arbeiten von Robert Morris und Rémy Zaugg gemeinsam mit neuen Projekten von Iñaki Bonillas, Elena Damiani, Naufus Ramírez-Figueroa und Jerónimo Rüedi gezeigt. Werke von Künstler*innen wie Mirosław Bałka, Ayan Farah und Silvia Gruner verweisen zugleich auf das langjährige Engagement der Galerie für den internationalen künstlerischen Austausch.

Galerie Nordenhake Stockholm, Berlin, Mexico City, 50 years ist die letzte Ausstellung, die in den Räumlichkeiten in der Lindenstraße präsentiert wird, bevor Galerie Nordenhake nach Charlottenburg umzieht. Dort eröffnet sie während der Berlin Art Week ihren neuen Standort mit einer Gruppenausstellung, die unter anderem Werke von Karin Mamma Andersson, John Coplans, George Grosz, Edvard Munch, Benjamin Orlow, Frida Orupabo, Sophie Reinhold, Michael Schmidt versammelt.